

# Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1849)**

Heft 162-163

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

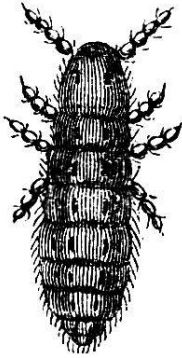
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Diese Podura zeichnet sich durch ihre besondere Kleinheit vor allen andern aus ; von vielen tausend Individuen waren die meisten nur  $\frac{1}{5}'''$ , wenigere  $\frac{1}{4}'''$ , die wenigsten  $\frac{1}{3}'''$  lang. Gestalt der der Pod. similata Nic. l. c. tab. 5, f. 5 am meisten ähnlich. Farbe ein-  
tönig schwarz, glanzlos, mit einem schwachen Strich in's Graue, welcher durch die weissen Härchen entsteht, mit denen der Körper nebst den Fühlern sparsam besetzt ist. Erstes Fühlerglied grau. Manche Exemplare sind an der Unterseite und den Füßen schwach braunröthlich. Fühler dick, 4 gliedrig , sehr wenig länger als der Kopf. Auf jedem Hinterleibsring oben 4 eingedrückte Punkte. Das Sprungwerkzeug, wenn eingeschlagen, reicht bis zur Wurzel der Hinterfüsse. — Wenn viele Tausende beisammen sind, stellen sie ein schwarzes Pulver dar, dessen Körnchen (die einzelnen Individuen) aber noch kleiner sind, als die des feinsten Schiesspulvers.

---

### **Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.**

*Von der k. Leopold. Carolinischen Akademie in Breslau.*

Verhandlungen. Band IX. Suppl. Breslau 1836. 4<sup>o</sup>.

*Von dem k. Niederländischen Institute in Amsterdam*

1. Verhandelingen I 2. Amsterdam 1848. 4<sup>o</sup>.

2. Tijdschrift II 3. 4. Amsterdam 1849. 8<sup>o</sup>.

*Von der naturforschenden Gesellschaft in Genf.*

Memoires. Tome XII 1 et Supplement 1, 2.